N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses

---

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 03.03.2020
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	20:05 Uhr
Ort, Raum:	Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender
Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian	
Fritschi, Erika	
Hertenstein, Klaus	Vertretung für Armin Höfler
Hoffmann, Conny	bis 18:20 Uhr; während TOP 3
Kamenzin, Peter	Vertretung für Ines Lutz
Steiner, Gerhard	
Sterk, Ingo	ab 17:10 Uhr; während TOP 2
Waldschütz, Jürgen	

Protokollführer
Stärk, Patrick

Verwaltung
Muscheler, Katja

Sonstige

Sartena, Peter	
Flegler, Manfred	
Maier-Hagen, Judith	Zu TOP 2
Oetken, Bärbel	Zu TOP 2
Stotz, Fabienne	Zu TOP 3
Michels, Aline	Zu TOP 3
Hensler, Lisa	Zu TOP 4

Abwesend:

Mitglieder

Höfler, Armin	entschuldigt
Holl, Heiner	entschuldigt
Lutz, Ines	entschuldigt

Zuhörer: 5

Pressevertreter: 2 (Südkurier, Hegaukurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Gerhard Steiner und Christian Arnold gemäß § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Jahresbericht der Stadtbibliothek Engen 2019 Vorlage: 025-20

Bürgermeister Moser begrüßt die beiden Bibliothekarinnen Judith Maier-Hagen und Bärbel Oetken recht herzlich.

Frau Maier-Hagen und Frau Oetken stellen den Jahresbericht der Stadtbibliothek anhand einer PowerPoint Präsentation ausführlich vor, die dieser Vorlage als Niederschrift beigefügt ist. Im Anschluss bedanken sich beide außerordentlich bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Fördervereins, dem Gemeinderat, Bürgermeister Moser sowie den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Presse.

Bürgermeister Moser unterstreicht die Wichtigkeit der Stadtbibliothek insgesamt für die Stadt Engen, aber auch insbesondere für die Altstadt. Er gibt den hauptamtlichen Kräften sowie dem Ehrenamtsteam den Dank umgehend zurück.

Auch Stadtrat Jürgen Waldschütz schließt sich dem Dank und der Anerkennung voll umfänglich an. Die Stadtbibliothek sei eine nicht mehr wegzudenkende Einrichtung, die zwischenzeitlich eine Familieneinrichtung sei. Er bezeichnet die Stadtbibliothek auch als sehr soziale Einrichtung. Er möchte von den Bibliothekarinnen wissen, ob Bücherregale, die öffentliche zugänglich seien, sinnvoll für Engen wären. Bürgermeister Moser erinnert daran, dass der Marketingverein dieses Projekt bereits umgesetzt hatte, wobei die Nachfrage hierzu sehr unterdurchschnittlich gewesen wäre. Deshalb habe man das Projekt irgendwann nicht mehr weiter verfolgt.

Auch Stadtrat Gerhard Steiner drückt seinen Dank und seine Anerkennung aus. Der Zielmedienbestand sei aus seiner Sicht erreicht und er freut sich, dass das ehrenamtliche Engagement nachhaltig über die vielen Jahre fortgeführt werden konnte und er hofft, dass dies auch so bleiben wird.

Stadträtin Erika Fritschi hebt den Veranstaltungsbereich heraus und mit Blick auf die Seniorenarbeit hinterfragt sie, welche Möglichkeiten bestehen, für diesen Personenkreis Veranstaltungen anzubieten. Frau Maier-Hagen informiert, dass für Veranstaltungen im Erwachsenenbereich der Förderverein verantwortlich sei. Nach ihrer Einschätzung sei das Durchschnittsalter bei Lesungen oftmals jedoch über 60 Jahren. Sie nehme die Anregung aber gerne mit. Bürgermeister Moser ergänzt, dass weitere Veranstaltungen sicher wünschenswert seien, wobei auch die Zeitressourcen der hauptamtlichen Kräfte im Blick gehalten werden müssten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss unter Applaus den Jahresbericht der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

3 Tätigkeitsbericht des Integrationsmanagement Vorlage: 042-20

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die beiden Integrationsmanagerinnen Fabienne Stotz und Alina Michels und erläutert kurz die Aufgabenunterschiede des Integrationsmanagements zur Integrationsbeauftragung.

Frau Stotz und Frau Michels tragen ihren Jahresbericht anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Moser unterstreicht die Wichtigkeit der Arbeit des Integrationsmanagements und freut sich über die Erfolge, die auch erkennbar seien.

Stadträtin Erika Fritschi hinterfragt die Struktur der Geflüchteten. Nach Aussage von Frau Stotz handelt es sich überwiegend um Familien. Es seien jedoch auch alleinstehende Männer sowie alleinstehende Frauen in Engen feststellbar. Frau Stotz berichtet derzeit über einen großen Wechsel in der Gemeinschaftsunterkunft am Bahnhöfle. Bürgermeister Moser ergänzt dies mit Hintergründen aus seiner Diskussion mit dem Amt für Migration.

Stadträtin Conny Hoffmann möchte wissen, ob die Stellenanteile ausreichend seien. Nach den Worten von Frau Stotz schwanke das Arbeitsaufkommen erheblich, wobei sie im Großen und Ganzen mit dem Stellenanteil zurechtkomme.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Moser beschreibt Frau Michels wie miteinander kommuniziert werde, wenn erhebliche Sprachbarrieren bestünden. Sie bekräftigt, dass der Ansporn der Geflüchteten sehr hoch sei, die deutsche Sprache zu erlernen. Bürgermeister Moser dankt den beiden Mitarbeiterinnen und dem Land Baden-Württemberg, die dieses Projekt zu Recht unterstütze.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss den Tätigkeitsbericht des Integrationsmanagements mit Applaus zur Kenntnis.

4 Tätigkeitsbericht der Integrationsbeauftragten Vorlage: 043-20

Bürgermeister Moser begrüßt die Integrationsbeauftragte Lisa Hensler und erläutert ihre Aufgaben. Frau Hensler trägt ihren Tätigkeitsbericht anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Stadtrat Jürgen Waldschütz hinterfragt die von Frau Hensler angedeutete Begegnungsstätte. Bürgermeister Moser führt aus, dass dies eine Idee des Vereins Unser buntes Engen sei, der im April im Gemeinderat dieses Projekt vorstellen möchte. Entsprechende Räumlichkeiten seien ebenfalls schon in den Blick genommen.

Stadtrat Gerhard Steiner hält die Integrationsarbeit für überaus wichtig und freut sich, dass Unser buntes Engen nun als Verein gegründet sei, um nachhaltig dieses Engagement hilfreich einbringen zu können. Die Einrichtung einer Begegnungsstätte werde sicher geprüft werden müssen und er freue sich auf die Vorstellung in der April-Sitzung.

Bürgermeister Moser dankt abschließend Frau Hensler für ihre wertvolle Arbeit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss den Tätigkeitsbericht der Integrationsbeauftragten unter Applaus zur Kenntnis.

5 Information über das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)
Vorlage: 047-20

Bürgermeister Moser ist es wichtig, dem Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss und der Öffentlichkeit die grundsätzlichen Änderungen in der kommunalen Finanzstruktur auf Basis der aktuellen Zahlen näher zu bringen. Er könne sich auch vorstellen, zu diesem Thema eine Bürgerversammlung durchzuführen, um die Bürgerschaft insgesamt sensibilisieren.

Kämmerin Muscheler informiert über die Auswirkungen der Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht anhand einer PowerPoint Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss die Informationen zur Kenntnis.

6 Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise zum Antrag zur Schaffung einer Seniorenhilfeeinrichtung
Vorlage: 046-20

Bürgermeister Moser geht auf die Seniorenarbeit im Allgemeinen ein und führt die Vorlage Nr. 046-20 detailliert aus. Er signalisiert, dass er bereits mit einer Engener Bürgerin diesbezüglich in Kontakt stehe, die sich die Aufgaben einer ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten vorstellen könne.

Stadtrat Peter Kamenzin erläutert seinen Antrag und die Notwendigkeit. Die Nachbarschaftshilfe in Gottmadingen oder auch das Projekt Bürgerbus in Rielasingen-Worblingen seien gute Beispiele für gelingende Seniorenarbeit. Er würde sich eine gewisse Hauptamtlichkeit hier wünschen.

Behindertenbeauftragter Flegler informiert, dass der Landkreis auch wieder einen Pflegestützpunkt in Engen installiert habe, der sehr hilfreich tätig sei. Er bittet beim Thema Bürgerbus Rielasingen-Worblingen zu bedenken, dass es dort über 100 ehrenamtliche Fahrer gäbe. Er hielte einen Stadtseniorenrat durchaus für hilfreich, wobei hilfsbedürftige ältere Menschen auch helfen lassen müssten. Dabei berichtet er in diesem Zusammenhang über die mangelnde Resonanz seiner Sprechstunden im Bürgerbüro.

Bürgermeister Moser kann den Bedarf der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger derzeit überhaupt nicht abschätzen. Nachdem die Verantwortlichen des Vereins Unser buntes Engen ihm die Konzeption der Vereinsarbeit vorgestellt hätten, könne er sich auch eine Ansiedlung unter dem Dach des Vereins vorstellen. Bezogen auf die Projekte in Gottmadingen und Rielasingen-Worblingen, so Bürgermeister Moser, seien diese von großer Ehrenamtlichkeit geprägt. Sofern er heute den Auftrag erhalte, sich weiter über die Seniorenbeauftragung Gedanken zu machen, werde er mit der bereits signalisierten Person in intensivere Gespräche treten.

Stadtrat Peter Kamenzin hält eine Bedarfsermittlung für überflüssig. Die Stadt müsse Projekte vorgeben und dann werden die Teilnahmen von sich aus aktiviert. Er sperre sich jedoch momentan nicht gegen eine vorerst ehrenamtlich tätige Person.

Nach den Worten von Stadtrat Ingo Sterk sollte eine Ehrenamtlichkeit vorerst angestrebt werden. Wichtig wäre aus seiner Sicht, die Angebote anderer Kommunen zusammenzutragen und eine Umsetzbarkeit für die Stadt Engen zu prüfen.

Für Stadtrat Jürgen Waldschütz haben die Ergebnisse des Antrages der CDU im Jahr 2018 gezeigt, dass in Engen schon sehr viel für die Seniorenarbeit unternommen werde. Aus seiner Sicht müsse ein Bedarf erst ermittelt werden und er könne den Beschlussvorschlag der Verwaltung mittragen. Wenn einzelne Bedürfnisse ermittelt seien, könne auch über eine finanzielle Unterstützung gesprochen werden. Aus seiner Sicht sollte jetzt vorerst einmal eine Ehrenamtlichkeit angestrebt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung, vorerst Strukturen einer ehrenamtlichen „Seniorenbeauftragung“ zu schaffen, die vor allem erst einmal den genauen Bedarf möglicher Unterstützungsformen ermittelt.

7 Mitteilungen

Heute liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

8 Anregungen und Anfragen

8.1 Erlebnisbad-Einstiegshilfe für Menschen mit Behinderung

Behindertenbeauftragter Manfred Flegler informiert die Verwaltung über eine Anfrage einer Bürgerin, die die Anschaffung einer Einstiegshilfe für Menschen mit Behinderung in die Becken des Erlebnisbads anregt. Bürgermeister Moser berichtet, dass hierüber im Zuge der Ansiedlung der Zieglerschen bereits nachgedacht worden sei. Er werde den Sachverhalt nochmals dahingehend prüfen lassen.

Unterzeichner/in: **Datum:**

---------- ----------
Johannes Moser
Bürgermeister

---------- ----------
Patrick Stärk
Protokollführer

---------- ----------
Gerhard Steiner
Stadtrat

---------- ----------
Christian Arnold
Stadtrat